

SCHILLING'S
JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG
UND
VERWANDTE BELEUCHTUNGSARTEN
SOWIE FÜR
WASSERVERSORGUNG.

Organ des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.

Herausgeber und Chef-Redacteur: Hofrath Dr. H. BUNTE
Professor an der technischen Hochschule in Karlsruhe, Generalsecretär des Vereins.
Verlag: R. OLDENBOURG in München, Glückstrasse 11.

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** erscheint in jährlich 52 Nummern und berichtet schnell und erschöpfend über alle Vorgänge auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens und der Wasserversorgung.
Alle Zuschriften, welche die Redaction des Blattes betreffen, werden erbeten unter der Adresse des Herausgebers, Prof. Dr. H. BUNTE in Karlsruhe i. B., Nowacks-Anlage 13.

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** kann durch den Buchhandel zum Preise von M. 20 für den Jahrgang bezogen werden; bei directem Bezuge durch die Postämter Deutschlands und des Auslandes oder durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung wird ein Portozuschlag erhoben.

ANZEIGEN werden von der Verlagshandlung und sämtlichen Annoncen-Instituten zum Preise von 35 Pf. für die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum angenommen. Bei 6-, 13-, 26- und 52maliger Wiederholung wird ein steigender Rabatt gewährt.

Beilagen, von denen zuvor ein Probe-Exemplar einzusenden ist, werden nach Vereinbarung beigelegt.

Verlagsbuchhandlung von R. OLDENBOURG in München
Glückstrasse 11.

Inhalt.

Vereinsversammlung in Nürnberg. S. 461.
Verhandlungen der XXXVIII. Jahresversammlung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern in Nürnberg. Sitzungsprotokolle. S. 462.
Erfahrungen bei Projectirung und Betrieb von Wasserleitungen. Von Ingenieur Heinrich Adolf, Linz. S. 468.
Literatur. Neue Bücher. S. 470.
Neue Patente. S. 471.
Patentmeldungen. — Zurücknahme von Patentanmeldungen. — Patentversagung. — Patentertheilungen. — Patenterlöschungen. — Neudruck einer Patentschrift.
Gebrauchsmuster. Eintragungen.
Statistische und finanzielle Mittheilungen. S. 473.

Altendorf, Gasbeleuchtung. — Aschersleben, Umbau des Wasserwerkes. — Barmen, Gaswasser-Verarbeitung. — Berlin, Gasglühlicht in Lazarethen. — Helios Gasglühlicht-Aktiengesellschaft. — Bulmke bei Gelsenkirchen, Actien-Gesellschaft für Kohlendestillation in Bulmke bei Gelsenkirchen. — Dresden, Schwemmkanalisation. — Essen, Wasserwerk. — Grabow Gasbeleuchtung. — Iserlohn, Preisertbeilung. — Leipzig, Gasglühlicht-process. — Gasglühlicht in der Markthalle. — Neue Gasanstalt. — Leisnig, Gasanstaltsverkauf. — Magdeburg, Gaswerke. — Mannheim, Acetylenbeleuchtung. — Neutra (Ungarn), Gasanstaltsverkauf. — Nürnberg, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co. in Nürnberg. — Posen, Wassergasanlage. — Schöneberg bei Berlin, Gasvertrag. — Zwickau, Gaswerke.

Marktbericht. S. 476.
Berichtigung. S. 476.

Vereinsversammlung in Nürnberg.

Die 38. Jahresversammlung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern hat in den Tagen vom 28. Juni bis 1. Juli in Nürnberg stattgefunden und einen in jeder Weise befriedigenden Verlauf genommen, trotz der Schwierigkeiten und Störungen, welche durch eine zweimalige Verlegung veranlasst worden waren. Die Losung »nach Nürnberg« hatte auf alle Fachgenossen nah und fern ihre mächtige Wirkung ausgeübt und so fanden sich mehr als 400 Vereinsmitglieder und Freunde aus allen Theilen unseres Vaterlandes und den angrenzenden Ländern zusammen um sich in den Sitzungen neue wissenschaftliche Anregung zu holen, Erfahrungen und Pläne auszutauschen und im geselligen Verkehr mit Freunden fröhliche Stunden zu verleben. Nach beiden Richtungen hin befriedigt werden die Besucher der Versammlung heimgekehrt und dem Ortsausschuss, besonders Herrn Director Haymann für seine Bemühungen um die Gäste, von Herzen dankbar sein. Auch der herrlichen Stadt, deren pittoreske Mauern und Thürme die Gäste aus dem Drängen und Hasten der Gegenwart, wenn auch nur auf kurze Tage, zurück versetzten in die gemüthlichen Zeiten vergangener Jahrhunderte, werden alle Besucher ein dankbares Andenken bewahren und mit dem heimischen Dichter, Hans Sachs, wünschen, dass »allezeit Nürnberg blüh' und wach's«!

Schon einmal hat der Verein in seiner frühesten Jugend in Nürnberg getagt; es war im Jahre 1860, also im zweiten Jahre seines Bestehens, vor 38 Jahren, und man kann sagen, dass das eigentliche Vereinsleben von der Nürnberger Versammlung den eigentlichen Impuls auf Jahre hinaus empfing. Zwar war die Zahl der Theilnehmer gering — die Präsenzliste weist nur 36 auf — aber die Verhandlungsgegenstände waren zum Theil tief einschneidender Natur, und die Tragweite der Beschlüsse ging weit über den kleinen aber zielbewussten Kreis von Fachgenossen hinaus, welche sich damals in Nürnberg zusammenfanden. Um nur an Einiges zu erinnern, so begann damals die Agitation für billigere Kohlenfrachten und es kam auf Anregung der vom Verein gewählten Commission eine Bewegung in Fluss, welche sich auf weitere industrielle Kreise erstreckte und nach langen Kämpfen einen glücklichen Erfolg erreichte. In Nürnberg war es, wo Schiele seine ersten Versuche mit verschiedenen Steinkohlen über Gasausbeute und Leuchtkraft mittheilte, Schilling seinen Apparat

zur Bestimmung des specifischen Gewichtes vorzeigte und wo die erste Anregung gegeben wurde zur »Ermittelung eines allgemein giltigen Maassstabes zur Beurtheilung der Qualität des Gases«, eine Aufgabe, deren Lösung nach 38 Jahren in dem Bericht der Lichtmesscommission und deren Vorschlägen zur Photometrie des Leuchtgases wohl gefunden werden kann. Aber wenn auch manche Nachklänge aus jener Jugendzeit der Gasindustrie zu uns herüberreichen, so stehen doch heute ganz andere Fragen zur Erörterung als in jener friedlichen Periode von damals, wo man Petroleum und elektrisches Licht kaum dem Namen nach kannte! Wie grundverschieden die moderne Entwicklung der Gasversorgung unserer Städte von der damaligen ist, dürfte kaum besser zu charakterisiren sein als durch die Eröffnungsrede des Vorsitzenden, Herrn Körting, welche in die Ernennung Dr. Karl Auer Ritter von Welsbach's zum Ehrenmitglied des Vereins ausklang, die von der Versammlung mit stürmischem Beifall begrüsst wurde. In der That verdanken wir dem Genie Auer's die mächtigste Waffe in dem harten Kampf um's Licht, der mit ungeahnter Heftigkeit in dem letzten Jahrzehnte des scheidenden Jahrhunderts zwischen den einzelnen Beleuchtungsarten entbrannt ist; und wenn wir mit Zuversicht in's zwanzigste Jahrhundert hineinschauen dürfen, so ruhen diese Hoffnungen zum grossen Theil auf der weiteren Entwicklung des Gasglühlichtes, das bisher so glänzende Erfolge errungen und alle Erwartungen früherer Perioden in Bezug auf Billigkeit und Helligkeit des Gaslichtes weit übertroffen hat. — Nachdem die Verhandlungen in solcher Weise würdig eingeleitet, folgten eine Reihe interessanter Mittheilungen über schräge Retorten, Wassergas, carburirt und nicht carburirt, Acetylen und flüssige Luft, welche die gespannte Aufmerksamkeit der Versammlung sichtlich in Anspruch nahmen. Wir können auf eine Wiedergabe des weiteren Verlaufes der Verhandlungen an dieser Stelle verzichten, da wir in der Lage sind, die ausführlichen Sitzungsprotokolle weiter unten zu veröffentlichen. Es erübrigt uns nur noch beizufügen, dass auch ausserhalb des Sitzungssaales noch Vieles und Interessantes zu sehen war. Zunächst bot die Ausstellung eine Reihe recht hoffnungsvoller Neuerungen, auf die wir demnächst ausführlicher zurückkommen werden. Besonders möchten wir auf den neuen selbstzündenden Glühkörper von Dr. C. Killing-Düsseldorf hinweisen, welchen die Firma Butzke-Berlin in grösserer Zahl installiert hatte und den Interessenten zur Anstellung